

# Gießener Zeitung

(Neueste Nachrichten)

(Mittleres Tageblatt)

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich

Anzeigenpreis 20 Pfg.

vierteljährlich 1,50 Mk., vorauszahlbar, frei ins Haus. Abgeholt in unserer Expedition oder in den Zweiganstalten vierteljährlich 1,20 Mk. — Erscheint **Mittwoch** und **Samstag**. — Redaktionschluss früh 8 Uhr. — Für Aufbewahrung oder Rücksendung nicht verlangter Manuskripte wird nicht garantiert. Verlag der „Gießener Zeitung“, Gießen.

Expedition: Südanlage 21.

Die 44 mm breite Zeitzeile, für Radfahrer 30 Pfg. Die 90 mm breite Reklame-Zeile 72 Pfennig. Extrablätter werden nach Gewicht und Größe berechnet. Rabatt kommt bei Ueberschreitung des Zahlungsjahres (30 Tage) bei gerichtlicher Betreibung oder bei Konkurs in Begalt. Plagiaten ohne Verbindlichkeit. Druck der Gießener Verlagsdruckerei, Albin Klein.

Nr. 68.

Telephon Nr. 362

Samstag, den 18. August 1917.

Telephon Nr. 362

30. Jahrg.

## Die große Flandernschlacht siegreich abgewehrt.

Sehr große Beute in Rumänien: 11000 Gefangene, 35 Geschütze, 118 Maschinengewehre.

## Gesamtbeute im Südosten seit dem 19. Juli 1917:

65 Offiziere, 41300 Mann gefangen, 257 Geschütze, 546 Maschinengewehre, 191 Minenwerfer usw.

50 000 Tonnen versenkt.

Berlin, 14. August. Im Mittelmeer wurde wieder eine große Anzahl Dampfer und Segler mit einem Gesamttonnage von über 50 000 Brutto registertonnen versenkt. Darunter befanden sich 1 großer voll beladener Munitionsdampfer mit Kurs nach Port Said, der nach dem Sprengen der Torpedos mit gewaltiger Detonation in die Höhe flog. Von den bewaffneten italienischen Dampfern wurden im Verlauf der Operationen 6 Zerstörer versenkt. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Wb. Großes Hauptquartier, 15. Aug. 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Gestiegene Anwesenheit unserer Kampfartillerie in Flandern ergab für einen Teil des gestrigen Tages ein Nachlassen des feindlichen Beschussfeuers; die eingeleiteten Munitionsmengen entlasteten die Infanterie. Erst gegen Abend konnte der Feind mit voller Kraft ein Feuerkampf wieder aufnehmen, der die Nacht hindurch in großer Stärke andauerte. — Durch Angriff wurden englische Abteilungen, die sich bei Langemarck über den Steenbach vorgezogen hatten, aufgegeben. — Heftige Teilangriffe der Engländer südlich von Frezenberg und bei der Höhe von Hooge wurden abgewiesen.

Im Artois verhärtete sich der Artilleriekampf zwischen Hulleuch und Lens besonders in den heutigen Morgenstunden.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Am Chemin des Dames schütterten bei Cerny mehrmalige Angriffe der Franzosen, die zur Vorbereitung ihres Stoßes stark Artillerie eingesetzt hatten. Auch in anderen Abschnitten dieser und der Champagne-Front kam es zu lebhaften Feuerkämpfen. — Auf beiden Ufern der Maas hält die vorerwähnte Artillerie, vielfach in Feuerstöße höchster Wirkung zusammengefaßt, an. Auch hier waren gute Ergebnisse der Kampfartillerie unserer Batterien durch zeitweise Bekämpfung der feindlichen Artillerie erkennbar.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Im Sundgau hielt die Steigerung des gegenseitigen Feuers auch nachts an. — Durch Schneid und Abwärtsschießen der Schützengruppen unserer Flieger zur weitestgehenden Angriffsweite auch gegen Grabenränder und Batterien entwickelt.

In Luftkämpfen, die in Flandern besonders zahlreich waren, und auch im Sundgau sind gegen 20 feindliche Flieger und 4 Fesselballone abgeschossen worden.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls

Prinzen Leopold von Bayern.

Zwischen dem nördlichen Sereth und dem Brucy schloß sich die Feindschaft. Südlich von Tarnobiel brachen russische Vorstöße, denen Panzerkraftwagen Halt geben sollten, vor unsere Stellungen zusammen.

Heeresfront des Generaloberst Erzherzog Joseph.

Südlich des Trotiniales verlor der Feind durch starke Entlastungsangriffe den Rückzug der inneren Flügel der zweiten rumänischen und der vierten russischen Armee zu beiden. Alle Angriffe sind zurückgeschlagen worden. In der Truppen drängten über Sobaja hinaus nach.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Madenus.

Dem im Verlaufe zu beiden Seiten der Putna nach Nordosten weichen der Feind folgten unsere Kolonnen. — Am Warde des Gebirges wurde Stravani (nordwestlich von Baneu) genommen. Die siegreich vordringende Gruppe brachte heftige Gegenangriffe zum Scheitern. — In der Sereth-Wiederung führten deutsche Divisionen den auf dem westlichen Fuß der gelegenen, nahe der Verteidigung Bädenlopf von Ballacetu. — Außer

hohen blutigen Verlusten büßten Russen und Rumänen am Sereth und im Gebirge über 3000 Gefangene, mehrere Geschütze und zahlreiche Maschinengewehre ein.

Mazedonischen Front:

Nichts von Bedeutung.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 15. Aug. abends. Wechselnd harter Artilleriekampf in Flandern, im Artois, an der Aisne und bei Verdun, Infanteriekämpfe bisher nur nördlich Lens und östlich Cerny-en-Looznois im Gange. In Rumänien bei der Verfolgung im Gebirge und bei Angriffen am Sereth gute Fortschritte.

26 000 Tonnen versenkt.

Berlin, 15. August. Neue U-Booterfolge im Sperrgebiet um England: 26 000 Brutto registertonnen. Unter den versenkten Schiffen befand sich ein englischer Hilfskreuzer vom Namen der „Africa“ (12 000 T.) mit mindestens 18 Geschützen bewaffnet.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Wb. Großes Hauptquartier, 16. Aug. 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In Flandern ist die zweite große Schlacht erkannt. Der Artilleriekampf nahm gestern an der Höhe und zwischen Her und Deule wieder äußerste Heftigkeit an, wurde während der Nacht unvermindert fortgesetzt und steigerte sich heute früh zum Trommelfeuer. Hinter dichten Feuerwällen trat dann die englische Infanterie zwischen Birschoote und Wylschote in 18 Kilometer Frontbreite zum Angriff an.

Im Artois griffen die Engländer zwischen Hulleuch und Lens schon gestern morgen mit 4 kanadischen Divisionen an. Sie drangen nach härtester Feuerwirkung in unsere erste Stellung ein und suchten durch dauernden Nachschub frischer Kräfte die Hindernisse beiderseits von Loos zu vertiefen. Nach aufgefundenen Beschlüssen war das Ziel ihres Angriffes das 4 Kilometer hinter unserer Front gelegene Dorf Bendin-le-Viel. — In tagsüber während erbiteten Kämpfen drängten unsere Truppen durch Gegenangriffe den eingedrungenen Feind bis über die dritte Linie unserer ersten Stellung wieder zurück. Der Gewinn der Engländer ist gering; in neuen Angriffen, die sich bis zu 11 Malen wiederholten, verlor der Feind am Abend nochmals sein Glück. Vor unserer Kampflinie brachen die feindlichen Sturmwellen zusammen. Südlich von Hulleuch und westlich von Loos wurde der Anzeifer, der an allen Stellen des Kampffeldes schwerste Verluste erlitten hat, abgewiesen. — Bei St. Quentin entfaltete die Franzosen nachmittags besonders lebhaftes Feuer. Es gelang ihnen mit etwa 3000 Schuss auf die innere Stadt, das Pfarrhaus in Brand zu setzen. Von dort sprang das Feuer auf die Kathedrale über, die seit 8 Uhr 30 abends in Flammen steht.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Im mittleren Teil des Chemin des Dames herrschte tagsüber lebhaftes Kampfspiel der Artillerien. Nachdem schon morgens ein Vorstoß gescheitert war, legten am Abend starke französische Angriffe zwischen Cerny und Oshid Hartebite in etwa 5 Kilometer Breite ein. Die Angriffe wiederholten sich; hin- und hergehender Kampf tobte bis in die Nacht. Wir blieben voll im Besitz unserer Stellungen; die vorgeschobenen Anläufe haben den Gegner viel Blut gekostet. — An der Nordfront von Verdun nahm der Artilleriekampf wieder große Stärke an; französischerseits wurde er aber nicht mit der Heftigkeit geführt, wie am 12. und 13. August.

Westlicher Kriegsschauplatz:

An der Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold v. Bayern ist die Lage unverändert.

Heeresfront des Generaloberst Erzherzog Joseph.

In Verfolgungsgeschichten besaßen deutsche und österreichisch-ungarische Truppen mehrfach den Widerstand feindlicher Nachhut im Gebirge südlich des Trotiniales.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Madenus.

Nördlich von Stravani und Baneu wechelten preussische und bayerische Regimenter erfolgreich zahlreiche Angriffe der Rumänen und neu herangeführter russische Kräfte ab. — Am Sereth wurde der noch auf dem Westufer haltende Feind durch kostbaren Angriff unserer Truppen über den Fluß zurückgeworfen. — 54 Offiziere, darunter französische, 3500 Mann, 16 Geschütze und über 50 Maschinengewehre blieben in unserer Hand.

Mazedonische Front:

Nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Wb. Großes Hauptquartier, 17. August 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Ein neuer, der zweite Großkampf der Flandernschlacht ist zu unsen Gunsten entschieden, dass der Tapferkeit aller Waffen, dass der nie verlassenden Angerücktheit unserer unergleichlichen deutschen Infanterie! — Nach einhelligem Truppenbefehl brach am Morgen des 16. 8. die Blüte des englischen Heeres auf dem nördlichen Flügel, begleitet von französischen Kräften, tiefgelassen zum Angriff vor. Auf 30 Kilometer Front von der Höhe bis zur Höhe tobte tagsüber die Schlacht. Der an dem Meerkanal bei Dri-Grachten vorgeschobene Posten wurde überlassen; der Feind erkämpfte sich auch das nördlich und östlich von Birschoote von unseren Stellungen schrittweise aufgegebenen Vorfeld der Kampfstellung am Artois-Baert. — Die Engländer durchdrangen bei Langemarck unsere Linien und drangen, Verstärkungen nachschickend, bis Postkapelle vor. Hier traf sie der Gegenangriff unserer Kampftruppen. In unübersehlichem Ansturm wurden die vorderen Teile des Feindes überwältigt, seine hinteren Stellungen zurückgeworfen. Am Abend war nach jähem Ringen auch Langemarck und unsere verlorene Stellung wieder in unserer Hand. — Auch bei St. Julien und an zahlreichen Stellen weiter südlich bis nach Warneton drang der Gegner, dessen erschlagene Angriffstruppen durch immer neue Kräfte ergänzt wurden, in unsere Kampfzone ein. Die Infanterie hielt den gewaltigen Stoß überall auf und warf den Feind unter enger Mitwirkung der Artillerie und Flieger wieder zurück. An den von Noulers und Mentu auf Npern führenden Straßen drang sie über unsere alte Stellung hinaus in erfolgreichem Angriff vor. — In allen anderen Abschnitten des weiten Schlachtfeldes brach der englische Ansturm vor unseren Hindernissen zusammen. Trotz schwerer Opfer haben die Engländer nichts erreicht! Wir haben in der Abwehr einen vollen Sieg errungen. Unerschütterlich in gehobener Stimmung steht unsere Front zu neuen Kämpfen bereit! — Im Artois griffen die Engländer gegen Abend bei Loos wiederum heftig an; örtliche Einbrüche wurden durch kostvolle Gegenstöße weitgemacht. St. Quentin lag weiter unter französischem Feuer; der Dachstuhl der Kathedrale ist eingestürzt, das Innere des historischen Bauwerks ausgebrannt.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

An der Aisne schütterten Teilangriffe der Franzosen östlich von Cerny. Bei Verdun entwickelte sich die Artillerieschlacht mittags wieder zu härtester Stärke; der Feind griff bisher nicht an. Auf dem Hügel der Maas brachen kampfbereitete bayerische Regimenter überrollend in den Gantierswald vor, zerstörten feindliche Angriffsarbeiten und setzten mit mehr als 600 Gefangenen von 3 französischen Divisionen zurück.

16 feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen; Mitbewerber Frhr. v. Ruchpfort hat den 68. Oberleutnant Döhrer den 25. Lufttag davorgetragen.

**Östlicher Kriegsschauplatz.**  
Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern. Keine größeren Gefechtsbeobachtungen; vielfach auflebende Artillerieaktivität und Vortragsarbeit.

**Herzogtum des Generaloberst Erzherzog Joseph.**  
Röcklich von Holsa an der Wüzig und südlich des Trotostales spielten sich für uns erfolgreiche Teilkämpfe ab.

**Herzogtum des Generalfeldmarschalls von Radenscu.**  
Kamatisch russische Borsche südlich von Jockani und am unteren Sereth schlagen verlustreich fehl.  
**Wladonische Front:**  
Nichts Neues.  
Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 17. Aug., abends. In Flandern und bei Verdun nur Artilleriekämpfe in wechselnder Stärke. — In St. Quentin stehen die Häuser in nächster Umgebung der Kathedrale noch in Brand. Die anhaltende Beschlebung durch die Franzosen erweitert den Feuerherd. Im Osten nichts Besonderes.

**25000 Tonnen versenkt.**

Berlin, 17. Aug. Durch die Tätigkeit unserer U-Boote in der Biscaya und im Sperrgebiet um England wurden wiederum **25000** Brutto-egistertonnen versenkt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Berlin, 17. Aug. Einem unserer im Mittelmeer operierenden U-Boote hat am 30. Juli militärische Anlagen von Domb (Zipolla) mit bester Güte guter Wirkung unter Feuer genommen. Das lebhafteste Abwehrfeuer mehrerer feindlicher Küstenbatterien blieb erfolglos.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Berlin, 17. Aug. In der Nordsee stieß am 16. August eine unserer Sicherungspatrouillen an der Grenze des englischen Sperrgebietes auf feindliche Kreuzer und Zerstörer, und griff sie an. Der Feind, der in harter Uebermacht war, brach in unserem guttönenden Feuer ab und sorgte sich dem Geleite mit güdiger Güte. Wir haben keine Verluste.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Berlin, 17. Aug. Neue U-Booterfolge auf dem nördlichen Kriegsschauplatz: fünf Dampfer, ein Segler, ein Fischschlepper, darunter ein unbekannter bewaffneter englischer Frachtdampfer von mindestens 5500 Tonnen. Ein und kammer englischer tschelabener Dampfer wurde aus einem Geleitzug herausgeschossen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

**Der letzte Feind.**

In diesen Tagen ist eine gut ausgestattete Broschüre: „Wegen jechtsche Uebermacht“ von Antons erschienen. In knapper sachlicher und deshalb unanschaulicher Weise gibt sie eine Darstellung der Leistungen und Kämpfe der Mittelmächt, die sich buchstäblich einer Welt von Feinden zu erwehren haben. Eine anschauliche farbige Karte und graphische Darstellungen der Kriegsverläufe ergänzen den Text. Das Ganze bildet eine beweisfähige Zusammenfassung, die durch Genauigkeit und Ueberständigkeit feiert, und für die künftige Geschichte des letzten Krieges historischen Wert besitzt.

In Wehr und Waffen sind wir gegen unsere Feinde drei Jahre lang fixiert geblieben, und der neue glänzende Siegeslauf im Osten bringt zur Bewunderung und gibt und die beruhigende Hoffnung, daß es so bleibe. Das steht auch zu erwarten, wenn nicht der letzte Feind uns begünstigt; jener Feind, der immer düstlicher und unbestoener hervortritt und vor dem Tag Schicksals steht warnt:

Aber einmal müßt Ihr eingen  
Noch in trakter Wehrschlacht  
Und den letzten Feind bezwingen,  
Der im Innern drohend wacht.  
Doch und Argwohn müßt Ihr dämpfen,  
Weiß und Neid und böse Laß,  
Dann, nach schweren, langen Kämpfen  
Kannst Du ruh'n, deutsche Brust!

Von Monat zu Monat mehren sich die Klagen über den Wader auf allen Gebieten. Wehr und mehr schaut einer neidlich auf den andern, wenn jener etwas zu essen hat, was ihm fehlt, die ärgste Koststapferei ist allgemein. Je länger der Krieg dauert, umso heftiger beschden sich auch wieder die politischen Parteien in oft recht gehässiger Form. Eine Revolution hat alle Schichten erfasst, die der beste Bundesgenosse des letzten Feindes ist.

„Die stärksten Kräfte entscheiden den Krieg.“ Ist, im 4. Kriegsjahre bekommt dies Wort erst seinen wahren Inhalt. Mit dem Zeitpunkt, wo wir nicht mehr ruhig und nüchtern abzuwarten vermögen, was und nottut, ist die Arbeit dreier Kriegsjahre umsonst geworden. Wie jeder Einzelne von uns gelegentlich eine Gleichgültigkeit des Willens spürt, so berührt auch die Volkseele einmal die Gleichgültigkeit. Aber dann muß wieder ein neuer Aufschwung kommen, wenn der Einzelne und die Gesamtheit nicht Schaden leiden sollen.

Nichts anderes als ein Siegesbewußtsein ist das Bitten und Beteln an einen billigen Frieden. Wie alles Bittige ist auch dieser Frieden wertlos. Er würde wohl für heute die Waffen zum Schwitzen, aber Rot, Glut, Entbehrung, Armut und Demütigung mit sich bringen und würde auch den Fein zu einem neuen Kriege in sich bergen. Nicht Eitelkeit, nicht Duzenpatentismus ist es, wenn Bekannte einen starken Feind verlangen, seinen Feinden der gegnerischen Faust, sondern einen solchen, welcher der Würde unseres Volk entspricht. Wie werden fähig sein, ihn zu ercingen, wenn wir das Kleinliche überwinden, wenn wir frei von Partei-rücksicht, frei von Eigennützeleien den letzten Feind abschlagen. Es wäre Sünde an Gedächtnis der Toten, die für Deutschlands Einheit getötet wurden, wenn wir nicht nach ihr Lebensopfer angenommen hätten, sondern auch noch in innerer Fehde die große Sache verlassig würden, für die sie ihr Leben gelassen. Stark sein und bleiben ist notwendige Gefordertnis.

Unsere Gegner haben immer von oben herab unsere Friedensangebote abgelehnt, es in verächtlichster Weise. Seien wir eingebend unserer Würde und besticht, in Kraft und Siegesvertraut des Tages zu harren, der kommen muß, jenes Tages, an dem wir Gott danken werden, daß wir aufgehört haben bis zum Sieglichen Ende. Dann sehen wir an der Quelle des goldenen Zeitalters eines legendarischen Friedens.

**„Felicitas temporum.“**

„Felicitas temporum“, Glück der Zeiten“, lautet die Umschrift auf einem Goldstück, das aus besonderem Anlaß in einem alten, im preussischen Geheimen Staatsarchiv verwahrten Bericht erwähnt wird. Dieser Bericht enthält den Nachweis über Spenden, die das Breslauer königliche Militär-Quartierwesen im Jahre 1813 zur Wiederaufrichtung des Staates und zur Ausstattung der Armee gesammelt hat. Der Spender der goldenen Münze war Hermann S., „zehn Jahre alt, aus seiner Sparbüchse“.

So brachte ein Kind, unmündig noch, aber doch schon erfüllt von dem Bewußtsein, daß das Vaterland in seine Not nicht im Stich gelassen werden dürfe, seinen Beitrag dar. Und dieses Opfer war nur eines von vielen tausenden die in jenen tiefsten Tagen von der Jugend eines großen Volkes geweiht wurden.

Wer die Akten der Befreiungskriege durchblättert braucht sich der Nahrung und einer Träne nicht zu schämen, wenn er liest und immer wieder liest, welch gläubiger Freude am Gehen in der Brust derer lebte, die ihren Jahren nach nur zum Empfangen da zu sein schienen. Da gibt Louise von Kellow aus Berlin, „neun Jahre alt“, ihren silbernen Fingerhut; zwei „patriotisch geminnliche Mädchen vom Lande in der Nähe von Schweidnitz, wo von die älteste vierzehn Jahre alt ist“, bringen drei Dukaten und einen goldenen Ring; ein paar junge Mädchen geben vier Galanterieringe, einer mit einem Christopas und einer mit kleinen weißen Steinen; ein vierzehnjähriges Mädchen bringt ihre silberne Strichseide und dergleichen Nähring; von zwei kleinen Mädchen laufen eine kleine silberne Kasserolle, eine silberne Kindeklapper nebst drei alten Münzen ein, und das Fräulein von Raumer, Tochter des damaligen Kommandanten General-Major von Raumer zu Reize, opfert in ihrem fünfzehnjährigen Alter ohne fremde Einwirkung aus freiem Triebe ihre Pretellen dem Vaterlande.

Diese kleinen Helden und Heldinnen wuchsen heran gründeten einen Hausstand und sahen selbst Kinder und Kindeskinde erblihen. So sind durch das Band des Blutes die heute Lebenden mit ihnen verbunden, so wirkt das was damals getan wurde, gleich einer geheimnisvollen Zauberkraft durch die Geschlechter, und der Ruf „Zwei desgleichen!“ hallt aus dem Schattenreich auf unsere lebendige Gegenwart hinüber. Unsere heutige Jugend braucht sich fürwahr vor jener Jugend nicht zu schämen. Vom ersten Kriegstage an haben unsere Jungen und unsere Mädel mit ungestümrer Freudigkeit und aus eigenem Willen, ohne einen Fohneid zu schwören, aber mit treuester Hingabe „Kriegsdienst“ getan. Bleibt nur nichts mehr zu tun? Regt sich in manchen jungen Herzen nicht die Frage: „womit kam ich meinem Vaterland noch weiter nützen? Gibt es nicht noch irgend ein anderes Opfer, das ich ihm leisten kann?“

Ihr Kinder, es gibt noch eines, und es ist nicht einmal allzu groß. Von einem kleinen Mädchen wird erzählt, es habe zum letzten Weihnachtsfest dem Vater im Schützengraben etwas schicken wollen und habe ihm das Klebte was es selbst befaß, hingelendet: seine Duppe. Das ist kindlich unüberlegt und dennoch groß. Nun denn ihr befaßt manches und Besseres, und ihr könnt es dem deutschen Reiche, das euer aller Vater und Mutter ist, zur Verfügung stellen. Das sind goldene Schmuckstücke, die ihr ererbt, die ihr geschenkt bekommen habt.

Das deutsche Vaterland braucht Gold. Laßt euch von euren Eltern und Lehrern erklären, warum es zur Kräftigung seines Bestandes, zur Wiederherstellung vieler Einrichtungen nach reichem Frieden Gold in seinen Kassen braucht. Was ihr zu den amtlichen Goldankaufstellen bringt, bekommt ihr zum vollen Goldpreise wert bezahlt, und ihr könnt eure Sparbüchse mit dem Erlöse bereichern. Ihr habt zugleich das schöne Bewußtsein, zur Sicherung und zum Wohlstand des geliebten deutschen Landes beigetragen zu haben, zum Glück der Zeiten“, zum Glück unserer Zukunft!

**Stärkere Abnahme von Schweinen.**

Zur stärkeren Abnahme von Schweinen hat das Kriegsernährungsamt die Landesfleischämter ermächtigt, Ferkel und Käferfleisch in nächster Zeit so viel wie möglich dem Verbrauch zuzuführen. Die Landesfleischbehörden können hierzu die Preise für Ferkel bis zu 70 % Lebensarbeit um eine Wasse erhöhen und für Ferkel anzureichen, soweit nötig, festsetzen. Sie werden auch Darlehen für den Ankauf von Schweinen während der Zeit in Anspruch nehmen, wenn die gesetzlichen



Alle Druckfachenverbraucher bitte ich, ihre Formular-Bestände nachzusehen und jetzt zu bestellen, was im Laufe eines Jahres zu Ende gehen wird, und zwar aus drei Gründen: die Beschaffung von Papieren kann später sehr schwierig sein; Druckfachen sind später sicher teurer als jetzt; Aufträge sind mir jetzt besonders willkommen, weil genügend Zeit zur Ausführung ist. Ich bitte um freundliche Berücksichtigung.

**Verlagsdruckerei Albin Klein, Giessen,**

Telefon 362.

Südanlage 21,





Für die es vollendet verstanden hat, gerade das Jubiläum sei-  
ner ständigen Treue nicht nur frisch und warm, sondern auch  
mehr empfohlen darzulegen.

**Postalisches.**

Der immer mehr zunehmende Mangel an geschulten  
Beamten erfordert, den Postfachdienst nicht selten von  
fachlich nicht vorgebildeten Personen wahrnehmen zu las-  
sen. Vaterländische Pflicht ist es, die glatte und rationelle  
Abwicklung des Schalterverkehrs zu erleichtern. Dazu  
trägt viel bei, wenn nachstehende Regeln beachtet werden.

1. Fertige Aufschriften, Telegramme usw. recht deutlich  
aus.
2. Wähle für Deine Postgeschäfte möglichst nicht die  
Hauptverkehrsstunden (.....).
3. Tritt an den richtigen, durch Aufschriften bezeichneten  
Schalter von rechts heran.
4. Kaufe Marken, Postkarten usw. nicht in einzelnen  
Stücken, sondern in Deinem Verbrauch angemessenen  
Mengen, namentlich auch in Markenheften  
oder Kartenblättern. Für kleinen Bedarf bediene Dich  
der Postwertzeichengeber.
5. Klebe auf alle freizumachenden Sendungen die Mar-  
ken vorher auf, auch auf Postanweisungen.
6. Halte das Geld abgezählt bereit. Übergib größere  
Mengen Papiergeld stets geordnet.
7. Vermeide umdünne Fragen an die Beamten; belehre  
weniger gewandte Personen und hilf ihnen.
8. Lege gewöhnliche Briefsendungen in Briefkasten,  
Briefsendungen in größerer Zahl gib geordnet am  
Schalter ab.
9. Fördere den bargeldlosen Zahlungsausgleich durch  
Anschluß an den Postcheck- und den Bankverkehr.
10. Benutze bei eigenem stärkerem Verkehr die beson-  
deren Einrichtungen (Posteinlieferungs-Bücher und  
Verzeichnisse, Selbstvorbereitung von Paketen und  
Einschreibbriefen).

Verantwortlich: Albin Klein in Gießen.

**Bekanntmachung.**

Laut Bekanntmachung des Reichseisenbahnamtes  
vom 23. Juli 1917 ist in die Eisenbahn-Verkehrsord-  
nung mit Wirkung vom 15. August 1917 folgende  
neue Bestimmung aufgenommen worden.

„Jedes Gepäckstück muß die genaue und dauer-  
haft besetzte Adresse des Reisenden (Name,  
Wohnort, Wohnung) sowie den Namen der Auf-  
gabe- und Bestimmungsstation tragen.“

Die Gepäckhalter geben geeignete Anhänger  
zum Selbstkostenpreis an die Reisenden ab.

**Kgl. Eisenbahndirektion Frankfurt a. M.**

**Wachskerzen**

von Grammothonen oder dergl. ganz oder ge-  
brochen; auch in kleinen Mengen zu kaufen ge-  
sucht.

Ludwig Maier, Frankfurt a. M.  
Angsbürgerstr. 10 I.

**Hersfelder Füllsbrunnen**

Deutschlands einzige Glaubersalzquelle nach Ana-  
lyse und Heilwirkung gleich Karlsbad in Böhmen.  
Unbertroffen bei Magen- und Darmkrankheiten, Darm-  
trägheit, Hämorrhoiden, Leberleiden, Gallenleiden, Rheu-  
matismus und Zuckerkrankheit, auch vorzüglich gegen  
Blinddarmentzündung.

Es nicht erhältlich, bei 30 Flaschen zum Bezugspreis  
von 55 Pfg. — 29.16.50 — in No. 17.50 — direkt durch

Füllsbrunnen-Gesellschaft m. b. H.,  
Bad Hersfeld.

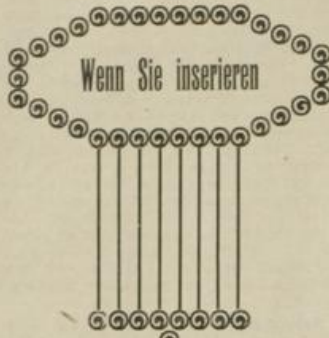
Verlag: Mai-September, 1. Aufl. 1917, Magistra, Göttingen.

**Lustige Blätter**

Durch wundervolle Bilder und packenden Text  
das humoristische Leibblatt  
aller Feldgrauen und Dahingeblichenen!  
feldpost- und Probe-Abonnements  
monatlich nur Mark 1.20  
bei allen Buchhandlungen und Postämtern.  
Verlag der Lustigen Blätter in Berlin 2. B. 68.

**Die Goldankauffstelle**

ist bis auf weiteres geöffnet:  
**Dienstag nachmittags von 3—5 Uhr**  
**Samstag vormittags von 10—12 Uhr**  
Der Ehrenausschuss der Goldankauffstelle:  
Dr. Ulfinger.



sei es Ankauf oder Verkauf, Ge-  
schäftsreklame oder allgemeine An-  
zeigen, dann bedienen Sie sich der  
„Giessener Zeitung“.  
— Bei Wiederholungen Rabatt. —  
Machen Sie einen Versuch  
Es ist zu Ihrem Vorteil ::

**Grossherzog Ernst Ludwig-Jubiläumstiftung.**

Zweck der Stiftung ist, Einrichtungen zu schaffen und zu betreiben, die der  
Erholung und Kräftigung hessischer Krieger in einem Erholungsheim dienen. Auch kön-  
nen von den Ertragsrüssen der Stiftung Mittel zur Verfügung gestellt werden, um hessi-  
schen Kriegern Erholung und Kräftigung ihrer Gesundheit in anderer Weise zu ermög-  
lichen.

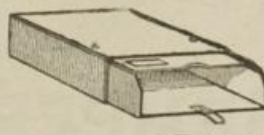
Anträge zur Aufnahme in die Stiftung können bei der örtlich zuständigen  
**Kriegsbeschädigten-Fürsorgestelle**, in Landgemeinden auch bei dem **Vertrauens-  
mann der Kriegsbeschädigten-Fürsorgestelle** oder dem **Bürgermeister** münd-  
lich gestellt werden.

Nähere Bestimmungen können bei den Grossh. Kreisämtern, den Bürger-  
meistereien und KriegsFürsorgestellen des Landes eingesehen werden.

Der geschäftsführende Vorsitzende:

Köhler,  
Erster Präsident der Zweiten Kammer der Landstände.

**Patentierete Original-Reformkästen**



Das **Vollkommenste**  
zur geordneten, staub-  
sicheren Aufbewahrung  
von  
Formularen, Akten,  
Schnellheftermappen,  
Noten, Zeichnungen,  
Katalogen, Waren usw.

Unentbehrliches  
Hilfsmittel für

Kaufmännische Büros, Behörden, Rechtsanwälte, Bankiers,  
Auskunftstellen, Versicherungsgesellschaften etc.

Einzigartig!

Papier- und  
Formular-Handlung

Zum Zusammenbau vollkommener Schränke!  
Prospekte kostenlos durch die

**Albin Klein, Giessen,**

**Unerreicht! Südanlage 21  
Telephon 362**

Einige Schränke sind dort ausgestellt und werden Interessenten  
zur Besichtigung derselben höchst eingeladen.

**Carbid.**

Vorschriftsmässige Formulare zur Anmeldung der  
Carbidbedarfe durch uns stehen allen **Verbrauchern**  
auf Wunsch in jeder Anzahl zur Verfügung.

**Carbid-Kleinhändler** wollen sich wegen ab-  
für sie in Frage kommenden Vorschriften mit uns in Ver-  
bindung setzen.

**Allgemeine Carbid-Verkaufs-Gesellschaft m. b. H.**  
in Magdeburg,  
Halberstädterstr. 8.  
Mitglied der amtlichen Carbid-Verkaufsstellen

Vertreter, welcher in Kolonialwaren-Ge-  
schäften gut eingeführt ist, sofort gesucht.

Karl August Maier, Coblenz  
Casinoftraße 17

**Wir suchen  
verkaufliche  
Häuser**

an beliebigen Plätzen mit und  
ohne Geschäft behufs Unterbrin-  
gung an sogenannte Käufer.  
Besuch durch uns kostenlos. Nur  
Angebote von Selbstgeheimern  
erwünscht an den Verlag der  
**Vermitl. u. Verkaufszentrale**  
**Frankfurt a. M.**  
**Hanshaus.**

**Mir oder Mich?**

Ständig gesucht in hessischen Orten  
1. Böhmen, 2. Schlesien, 3. Ostpreußen, 4. Posen,  
5. Westpreußen, 6. Brandenburg, 7. Ost-  
preußen, 8. Westpreußen, 9. Pommern,  
10. Danzig, 11. Litauen, 12. Lettland,  
13. Estland, 14. Finnland, 15. Schweden,  
16. Norwegen, 17. Dänemark, 18. Island,  
19. England, 20. Frankreich, 21. Belgien,  
22. Holland, 23. Deutschland, 24. Österreich,  
25. Ungarn, 26. Italien, 27. Spanien, 28. Portugal,  
29. Griechenland, 30. Türkei, 31. Persien,  
32. Indien, 33. China, 34. Japan, 35. Korea,  
36. Siam, 37. Ceylon, 38. Madagaskar,  
39. Australien, 40. Neuseeland, 41. Süd-  
afrika, 42. Argentinien, 43. Brasilien,  
44. Mexiko, 45. USA, 46. Kanada,  
47. Mexiko, 48. Zentralamerika,  
49. Südamerika, 50. Antillen, 51. Karibik,  
52. Ostindien, 53. Südindien, 54. Ostafrika,  
55. Südafrika, 56. Australien, 57. Neuseeland,  
58. Südamerika, 59. Zentralamerika,  
60. Südamerika, 61. Antillen, 62. Karibik,  
63. Ostindien, 64. Südindien, 65. Ostafrika,  
66. Südafrika, 67. Australien, 68. Neuseeland,  
69. Südamerika, 70. Zentralamerika,  
71. Südamerika, 72. Antillen, 73. Karibik,  
74. Ostindien, 75. Südindien, 76. Ostafrika,  
77. Südafrika, 78. Australien, 79. Neuseeland,  
80. Südamerika, 81. Zentralamerika,  
82. Südamerika, 83. Antillen, 84. Karibik,  
85. Ostindien, 86. Südindien, 87. Ostafrika,  
88. Südafrika, 89. Australien, 90. Neuseeland,  
91. Südamerika, 92. Zentralamerika,  
93. Südamerika, 94. Antillen, 95. Karibik,  
96. Ostindien, 97. Südindien, 98. Ostafrika,  
99. Südafrika, 100. Australien, 101. Neuseeland,  
102. Südamerika, 103. Zentralamerika,  
104. Südamerika, 105. Antillen, 106. Karibik,  
107. Ostindien, 108. Südindien, 109. Ostafrika,  
110. Südafrika, 111. Australien, 112. Neuseeland,  
113. Südamerika, 114. Zentralamerika,  
115. Südamerika, 116. Antillen, 117. Karibik,  
118. Ostindien, 119. Südindien, 120. Ostafrika,  
121. Südafrika, 122. Australien, 123. Neuseeland,  
124. Südamerika, 125. Zentralamerika,  
126. Südamerika, 127. Antillen, 128. Karibik,  
129. Ostindien, 130. Südindien, 131. Ostafrika,  
132. Südafrika, 133. Australien, 134. Neuseeland,  
135. Südamerika, 136. Zentralamerika,  
137. Südamerika, 138. Antillen, 139. Karibik,  
140. Ostindien, 141. Südindien, 142. Ostafrika,  
143. Südafrika, 144. Australien, 145. Neuseeland,  
146. Südamerika, 147. Zentralamerika,  
148. Südamerika, 149. Antillen, 150. Karibik,  
151. Ostindien, 152. Südindien, 153. Ostafrika,  
154. Südafrika, 155. Australien, 156. Neuseeland,  
157. Südamerika, 158. Zentralamerika,  
159. Südamerika, 160. Antillen, 161. Karibik,  
162. Ostindien, 163. Südindien, 164. Ostafrika,  
165. Südafrika, 166. Australien, 167. Neuseeland,  
168. Südamerika, 169. Zentralamerika,  
169. Südamerika, 170. Antillen, 171. Karibik,  
172. Ostindien, 173. Südindien, 174. Ostafrika,  
175. Südafrika, 176. Australien, 177. Neuseeland,  
178. Südamerika, 179. Zentralamerika,  
180. Südamerika, 181. Antillen, 182. Karibik,  
183. Ostindien, 184. Südindien, 185. Ostafrika,  
186. Südafrika, 187. Australien, 188. Neuseeland,  
189. Südamerika, 190. Zentralamerika,  
191. Südamerika, 192. Antillen, 193. Karibik,  
194. Ostindien, 195. Südindien, 196. Ostafrika,  
197. Südafrika, 198. Australien, 199. Neuseeland,  
200. Südamerika, 201. Zentralamerika,  
202. Südamerika, 203. Antillen, 204. Karibik,  
205. Ostindien, 206. Südindien, 207. Ostafrika,  
208. Südafrika, 209. Australien, 210. Neuseeland,  
211. Südamerika, 212. Zentralamerika,  
213. Südamerika, 214. Antillen, 215. Karibik,  
216. Ostindien, 217. Südindien, 218. Ostafrika,  
219. Südafrika, 220. Australien, 221. Neuseeland,  
222. Südamerika, 223. Zentralamerika,  
224. Südamerika, 225. Antillen, 226. Karibik,  
227. Ostindien, 228. Südindien, 229. Ostafrika,  
230. Südafrika, 231. Australien, 232. Neuseeland,  
233. Südamerika, 234. Zentralamerika,  
235. Südamerika, 236. Antillen, 237. Karibik,  
238. Ostindien, 239. Südindien, 240. Ostafrika,  
241. Südafrika, 242. Australien, 243. Neuseeland,  
244. Südamerika, 245. Zentralamerika,  
245. Südamerika, 246. Antillen, 247. Karibik,  
248. Ostindien, 249. Südindien, 250. Ostafrika,  
251. Südafrika, 252. Australien, 253. Neuseeland,  
254. Südamerika, 255. Zentralamerika,  
255. Südamerika, 256. Antillen, 257. Karibik,  
258. Ostindien, 259. Südindien, 260. Ostafrika,  
261. Südafrika, 262. Australien, 263. Neuseeland,  
264. Südamerika, 265. Zentralamerika,  
265. Südamerika, 266. Antillen, 267. Karibik,  
268. Ostindien, 269. Südindien, 270. Ostafrika,  
271. Südafrika, 272. Australien, 273. Neuseeland,  
274. Südamerika, 275. Zentralamerika,  
275. Südamerika, 276. Antillen, 277. Karibik,  
278. Ostindien, 279. Südindien, 280. Ostafrika,  
281. Südafrika, 282. Australien, 283. Neuseeland,  
284. Südamerika, 285. Zentralamerika,  
285. Südamerika, 286. Antillen, 287. Karibik,  
288. Ostindien, 289. Südindien, 290. Ostafrika,  
291. Südafrika, 292. Australien, 293. Neuseeland,  
294. Südamerika, 295. Zentralamerika,  
295. Südamerika, 296. Antillen, 297. Karibik,  
298. Ostindien, 299. Südindien, 300. Ostafrika,  
301. Südafrika, 302. Australien, 303. Neuseeland,  
304. Südamerika, 305. Zentralamerika,  
305. Südamerika, 306. Antillen, 307. Karibik,  
308. Ostindien, 309. Südindien, 310. Ostafrika,  
311. Südafrika, 312. Australien, 313. Neuseeland,  
314. Südamerika, 315. Zentralamerika,  
315. Südamerika, 316. Antillen, 317. Karibik,  
318. Ostindien, 319. Südindien, 320. Ostafrika,  
321. Südafrika, 322. Australien, 323. Neuseeland,  
324. Südamerika, 325. Zentralamerika,  
325. Südamerika, 326. Antillen, 327. Karibik,  
328. Ostindien, 329. Südindien, 330. Ostafrika,  
331. Südafrika, 332. Australien, 333. Neuseeland,  
334. Südamerika, 335. Zentralamerika,  
335. Südamerika, 336. Antillen, 337. Karibik,  
338. Ostindien, 339. Südindien, 340. Ostafrika,  
341. Südafrika, 342. Australien, 343. Neuseeland,  
344. Südamerika, 345. Zentralamerika,  
345. Südamerika, 346. Antillen, 347. Karibik,  
348. Ostindien, 349. Südindien, 350. Ostafrika,  
351. Südafrika, 352. Australien, 353. Neuseeland,  
354. Südamerika, 355. Zentralamerika,  
355. Südamerika, 356. Antillen, 357. Karibik,  
358. Ostindien, 359. Südindien, 360. Ostafrika,  
361. Südafrika, 362. Australien, 363. Neuseeland,  
364. Südamerika, 365. Zentralamerika,  
365. Südamerika, 366. Antillen, 367. Karibik,  
368. Ostindien, 369. Südindien, 370. Ostafrika,  
371. Südafrika, 372. Australien, 373. Neuseeland,  
374. Südamerika, 375. Zentralamerika,  
375. Südamerika, 376. Antillen, 377. Karibik,  
378. Ostindien, 379. Südindien, 380. Ostafrika,  
381. Südafrika, 382. Australien, 383. Neuseeland,  
384. Südamerika, 385. Zentralamerika,  
385. Südamerika, 386. Antillen, 387. Karibik,  
388. Ostindien, 389. Südindien, 390. Ostafrika,  
391. Südafrika, 392. Australien, 393. Neuseeland,  
394. Südamerika, 395. Zentralamerika,  
395. Südamerika, 396. Antillen, 397. Karibik,  
398. Ostindien, 399. Südindien, 400. Ostafrika,  
401. Südafrika, 402. Australien, 403. Neuseeland,  
404. Südamerika, 405. Zentralamerika,  
405. Südamerika, 406. Antillen, 407. Karibik,  
408. Ostindien, 409. Südindien, 410. Ostafrika,  
411. Südafrika, 412. Australien, 413. Neuseeland,  
414. Südamerika, 415. Zentralamerika,  
415. Südamerika, 416. Antillen, 417. Karibik,  
418. Ostindien, 419. Südindien, 420. Ostafrika,  
421. Südafrika, 422. Australien, 423. Neuseeland,  
424. Südamerika, 425. Zentralamerika,  
425. Südamerika, 426. Antillen, 427. Karibik,  
428. Ostindien, 429. Südindien, 430. Ostafrika,  
431. Südafrika, 432. Australien, 433. Neuseeland,  
434. Südamerika, 435. Zentralamerika,  
435. Südamerika, 436. Antillen, 437. Karibik,  
438. Ostindien, 439. Südindien, 440. Ostafrika,  
441. Südafrika, 442. Australien, 443. Neuseeland,  
444. Südamerika, 445. Zentralamerika,  
445. Südamerika, 446. Antillen, 447. Karibik,  
448. Ostindien, 449. Südindien, 450. Ostafrika,  
451. Südafrika, 452. Australien, 453. Neuseeland,  
454. Südamerika, 455. Zentralamerika,  
455. Südamerika, 456. Antillen, 457. Karibik,  
458. Ostindien, 459. Südindien, 460. Ostafrika,  
461. Südafrika, 462. Australien, 463. Neuseeland,  
464. Südamerika, 465. Zentralamerika,  
465. Südamerika, 466. Antillen, 467. Karibik,  
468. Ostindien, 469. Südindien, 470. Ostafrika,  
471. Südafrika, 472. Australien, 473. Neuseeland,  
474. Südamerika, 475. Zentralamerika,  
475. Südamerika, 476. Antillen, 477. Karibik,  
478. Ostindien, 479. Südindien, 480. Ostafrika,  
481. Südafrika, 482. Australien, 483. Neuseeland,  
484. Südamerika, 485. Zentralamerika,  
485. Südamerika, 486. Antillen, 487. Karibik,  
488. Ostindien, 489. Südindien, 490. Ostafrika,  
491. Südafrika, 492. Australien, 493. Neuseeland,  
494. Südamerika, 495. Zentralamerika,  
495. Südamerika, 496. Antillen, 497. Karibik,  
498. Ostindien, 499. Südindien, 500. Ostafrika,  
501. Südafrika, 502. Australien, 503. Neuseeland,  
504. Südamerika, 505. Zentralamerika,  
505. Südamerika, 506. Antillen, 507. Karibik,  
508. Ostindien, 509. Südindien, 510. Ostafrika,  
511. Südafrika, 512. Australien, 513. Neuseeland,  
514. Südamerika, 515. Zentralamerika,  
515. Südamerika, 516. Antillen, 517. Karibik,  
518. Ostindien, 519. Südindien, 520. Ostafrika,  
521. Südafrika, 522. Australien, 523. Neuseeland,  
524. Südamerika, 525. Zentralamerika,  
525. Südamerika, 526. Antillen, 527. Karibik,  
528. Ostindien, 529. Südindien, 530. Ostafrika,  
531. Südafrika, 532. Australien, 533. Neuseeland,  
534. Südamerika, 535. Zentralamerika,  
535. Südamerika, 536. Antillen, 537. Karibik,  
538. Ostindien, 539. Südindien, 540. Ostafrika,  
541. Südafrika, 542. Australien, 543. Neuseeland,  
544. Südamerika, 545. Zentralamerika,  
545. Südamerika, 546. Antillen, 547. Karibik,  
548. Ostindien, 549. Südindien, 550. Ostafrika,  
551. Südafrika, 552. Australien, 553. Neuseeland,  
554. Südamerika, 555. Zentralamerika,  
555. Südamerika, 556. Antillen, 557. Karibik,  
558. Ostindien, 559. Südindien, 560. Ostafrika,  
561. Südafrika, 562. Australien, 563. Neuseeland,  
564. Südamerika, 565. Zentralamerika,  
565. Südamerika, 566. Antillen, 567. Karibik,  
568. Ostindien, 569. Südindien, 570. Ostafrika,  
571. Südafrika, 572. Australien, 573. Neuseeland,  
574. Südamerika, 575. Zentralamerika,  
575. Südamerika, 576. Antillen, 577. Karibik,  
578. Ostindien, 579. Südindien, 580. Ostafrika,  
581. Südafrika, 582. Australien, 583. Neuseeland,  
584. Südamerika, 585. Zentralamerika,  
585. Südamerika, 586. Antillen, 587. Karibik,  
588. Ostindien, 589. Südindien, 590. Ostafrika,  
591. Südafrika, 592. Australien, 593. Neuseeland,  
594. Südamerika, 595. Zentralamerika,  
595. Südamerika, 596. Antillen, 597. Karibik,  
598. Ostindien, 599. Südindien, 600. Ostafrika,  
601. Südafrika, 602. Australien, 603. Neuseeland,  
604. Südamerika, 605. Zentralamerika,  
605. Südamerika, 606. Antillen, 607. Karibik,  
608. Ostindien, 609. Südindien, 610. Ostafrika,  
611. Südafrika, 612. Australien, 613. Neuseeland,  
614. Südamerika, 615. Zentralamerika,  
615. Südamerika, 616. Antillen, 617. Karibik,  
618. Ostindien, 619. Südindien, 620. Ostafrika,  
621. Südafrika, 622. Australien, 623. Neuseeland,  
624. Südamerika, 625. Zentralamerika,  
625. Südamerika, 626. Antillen, 627. Karibik,  
628. Ostindien, 629. Südindien, 630. Ostafrika,  
631. Südafrika, 632. Australien, 633. Neuseeland,  
634. Südamerika, 635. Zentralamerika,  
635. Südamerika, 636. Antillen, 637. Karibik,  
638. Ostindien, 639. Südindien, 640. Ostafrika,  
641. Südafrika, 642. Australien, 643. Neuseeland,  
644. Südamerika, 645. Zentralamerika,  
645. Südamerika, 646. Antillen, 647. Karibik,  
648. Ostindien, 649. Südindien, 650. Ostafrika,  
651. Südafrika, 652. Australien, 653. Neuseeland,  
654. Südamerika, 655. Zentralamerika,  
655. Südamerika, 656. Antillen, 657. Karibik,  
658. Ostindien, 659. Südindien, 660. Ostafrika,  
661. Südafrika, 662. Australien, 663. Neuseeland,  
664. Südamerika, 665. Zentralamerika,  
665. Südamerika, 666. Antillen, 667. Karibik,  
668. Ostindien, 669. Südindien, 670. Ostafrika,  
671. Südafrika, 672. Australien, 673. Neuseeland,  
674. Südamerika, 675. Zentralamerika,  
675. Südamerika, 676. Antillen, 677. Karibik,  
678. Ostindien, 679. Südindien, 680. Ostafrika,  
681. Südafrika, 682. Australien, 683. Neuseeland,  
684. Südamerika, 685. Zentralamerika,  
685. Südamerika, 686. Antillen, 687. Karibik,  
688. Ostindien, 689. Südindien, 690. Ostafrika,  
691. Südafrika, 692. Australien, 693. Neuseeland,  
694. Südamerika, 695. Zentralamerika,  
695. Südamerika, 696. Antillen, 697. Karibik,  
698. Ostindien, 699. Südindien, 700. Ostafrika,  
701. Südafrika, 702. Australien, 703. Neuseeland,  
704. Südamerika, 705. Zentralamerika,  
705. Südamerika, 706. Antillen, 707. Karibik,  
708. Ostindien, 709. Südindien, 710. Ostafrika,  
711. Südafrika, 712. Australien, 713. Neuseeland,  
714. Südamerika, 715. Zentralamerika,  
715. Südamerika, 716. Antillen, 717. Karibik,  
718. Ostindien, 719. Südindien, 720. Ostafrika,  
721. Südafrika, 722. Australien, 723. Neuseeland,  
724. Südamerika, 725. Zentralamerika,  
725. Südamerika, 726. Antillen, 727. Karibik,  
728. Ostindien, 729. Südindien, 730. Ostafrika,  
731. Südafrika, 732. Australien, 733. Neuseeland,  
734. Südamerika, 735. Zentralamerika,  
735. Südamerika, 736. Antillen, 737. Karibik,  
738. Ostindien, 739. Südindien, 740. Ostafrika,  
741. Südafrika, 742. Australien, 743. Neuseeland,  
744. Südamerika, 745. Zentralamerika,  
745. Südamerika, 746. Antillen, 747. Karibik,  
748. Ostindien, 749. Südindien, 750. Ostafrika,  
751. Südafrika, 752. Australien, 753. Neuseeland,  
754. Südamerika, 755. Zentralamerika,  
755. Südamerika, 756. Antillen, 757. Karibik,  
758. Ostindien, 759. Südindien, 760. Ostafrika,  
761. Südafrika, 762. Australien, 763. Neuseeland,  
764. Südamerika, 765. Zentralamerika,  
765. Südamerika, 766. Antillen, 767. Karibik,  
768. Ostindien, 769. Südindien, 770. Ostafrika,  
771. Südafrika, 772. Australien, 773. Neuseeland,  
774. Südamerika, 775. Zentralamerika,  
775. Südamerika, 776. Antillen, 777. Karibik,  
778. Ostindien, 779. Südindien, 780. Ostafrika,  
781. Südafrika, 782. Australien, 783. Neuseeland,  
784. Südamerika, 785. Zentralamerika,  
785. Südamerika, 786. Antillen, 787. Karibik,  
788. Ostindien, 789. Südindien, 790. Ostafrika,  
791. Südafrika, 792. Australien, 793. Neuseeland,  
794. Südamerika, 795. Zentralamerika,  
795. Südamerika, 796. Antillen, 797. Karibik,  
798. Ostindien, 799. Südindien, 800. Ostafrika,  
801. Südafrika, 802. Australien, 803. Neuseeland,  
804. Südamerika, 805. Zentralamerika,  
805. Südamerika, 806. Antillen, 807. Karibik,  
808. Ostindien, 809. Südindien, 810. Ostafrika,  
811. Südafrika, 812. Australien, 813. Neuseeland,  
814. Südamerika, 815. Zentralamerika,  
815. Südamerika, 816. Antillen, 817. Karibik,  
818. Ostindien, 819. Südindien, 820. Ostafrika,  
821. Südafrika, 822. Australien, 823. Neuseeland,  
824. Südamerika, 825. Zentralamerika,  
825. Südamerika, 826. Antillen, 827. Karibik,  
828. Ostindien, 829. Südindien, 830. Ostafrika,  
831. Südafrika, 832. Australien, 833. Neuseeland,  
834. Südamerika, 835. Zentralamerika,  
835. Südamerika, 836. Antillen, 837. Karibik,  
838. Ostindien, 839. Südindien, 840. Ostafrika,  
841. Südafrika, 842. Australien, 843. Neuseeland,  
844. Südamerika, 845. Zentralamerika,  
845. Südamerika, 846. Antillen, 847. Karibik,  
848. Ostindien, 849. Südindien, 850. Ostafrika,  
851. Südafrika, 852. Australien, 853. Neuseeland,  
854. Südamerika, 855. Zentralamerika,  
855. Südamerika, 856. Antillen, 857. Karibik,  
858. Ostindien, 859. Südindien, 860. Ostafrika,  
861. Südafrika, 862. Australien, 863. Neuseeland,  
864. Südamerika, 865. Zentralamerika,  
865. Südamerika, 866. Antillen, 867. Karibik,  
868. Ostindien, 869. Südindien, 870. Ostafrika,  
871. Südafrika, 872. Australien, 873. Neuseeland,  
874. Südamerika, 875. Zentralamerika,  
875. Südamerika, 876. Antillen, 877. Karibik,  
878. Ostindien, 879. Südindien, 880. Ostafrika,  
881. Südafrika, 882. Australien, 883. Neuseeland,  
884. Südamerika, 885. Zentralamerika,  
885. Südamerika, 886. Antillen, 887. Karibik,  
888. Ostindien, 889. Südindien, 890. Ostafrika,  
891. Südafrika, 892. Australien, 893. Neuseeland,  
894. Südamerika, 895. Zentralamerika,  
895. Südamerika, 896. Antillen, 897. Karibik,  
898. Ostindien, 899. Südindien, 900. Ostafrika,  
901. Südafrika, 902. Australien, 903. Neuseeland,